Perspektive: die nächste Förderphase der MII

Frank Wissing, Medizinischer Fakultätentag/MII-Koordinationsstelle

MII-Jahresversammlung, 16. Juni 2021

GEFÖRDERT VOM
Bundesministerium für Bildung und Forschung

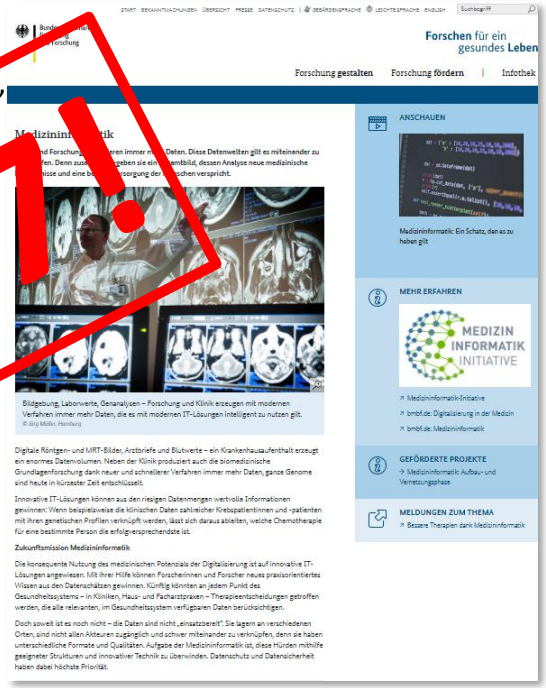
BMBF-Förderung in drei Stufen

Umsetzung in drei Stufen

Das BMBF unterstützt von 2016 bis 2025 Konsortien aus Universitätskliniken, Hochschulen, Wissenschaft, Wirtschaft und Versorgung. Bis zum Ende der Phase I stellt es dafür rund 150 Millionen Euro bereit.

Konzeptphase (2016-2017): Universitätskliniken stehen zunächst im Fokus. Sie bilden Konsortien mit weiteren Partnern und entwickeln international anschlussfähige Konzepte für Datenintegrationszentren, *Use Cases* sowie für die Aus- und Weiterbildung und die Nachwuchsförderung.

Phase I: Aufbau und Vernetzung (2018-2021): Von den sieben an der Konzeptphase beteiligten Konsortien wählte das BMBF vier aus, die ab 2018 Datenintegrationszentren aufbauen werden. Anhand der *Use Cases* soll der Mehrwert dieser Strukturen in der Praxis demonstriert werden. Hierfür stellt das BMBF rund 120 Millionen Euro zur Verfügung. Damit auch die übrigen Universitätskliniken und Standorte aus der Konzeptphase weiter an der Initiative beteiligen können, wird das BMBF zusätzlich bis zu 30 Millionen Euro investieren.

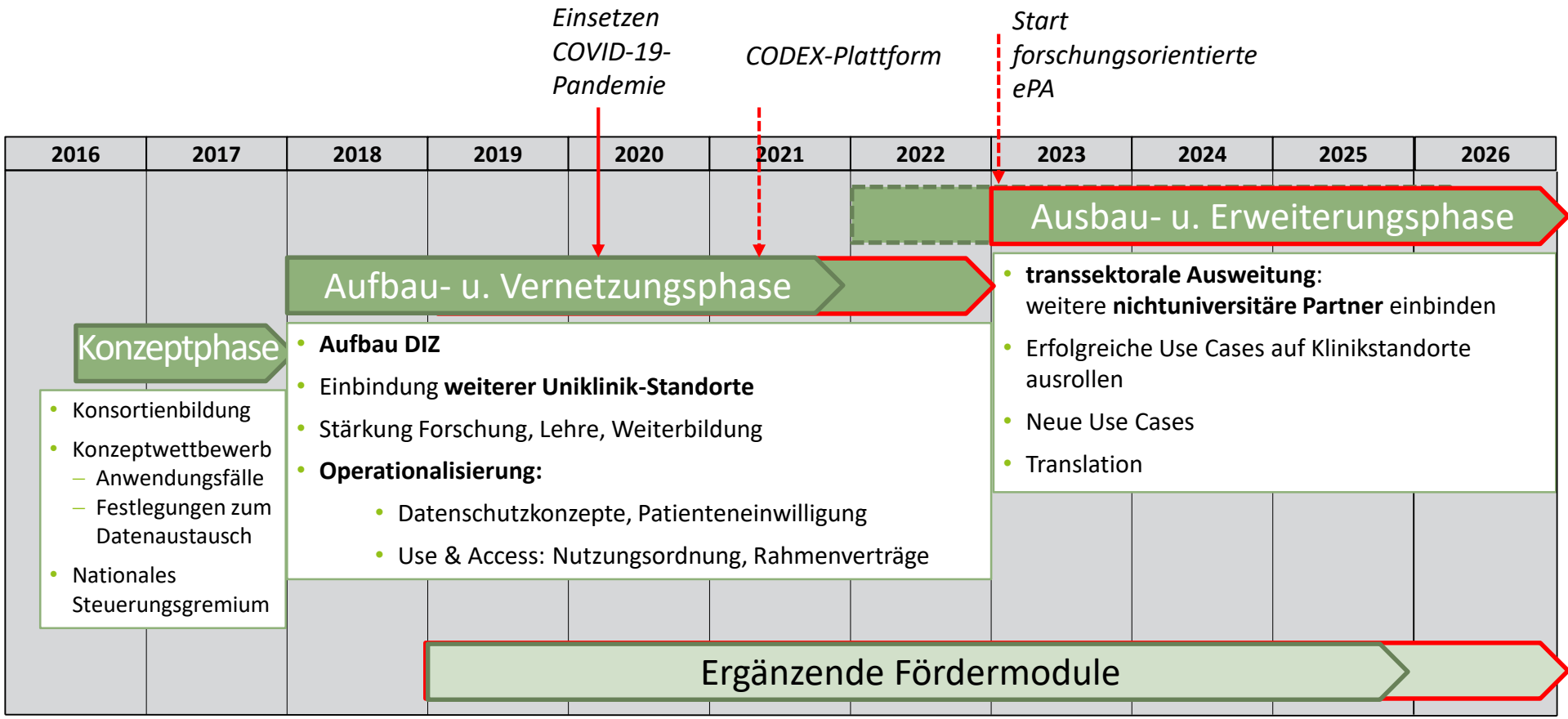


Stand 2017!

Phase II: Ausbau und Erweiterung (2022-2025): Weitere Universitätskliniken und andere Partner übernehmen bewährte Lösungen, damit die Menschen in Deutschland flächendeckend von den Fortschritten profitieren.

https://www.gesundheitsforschung-bmbf.de/de/medizininformatik.php

Die Medizininformatik-Initiative – nationales Infrastrukturprojekt 2016-2026 in drei Phasen



Verlängerung der Aufbau- und Vernetzungsphase um 1 Jahr vom BMBF angekündigt.

(Förderziele je Phase gemäß BMBF-Förderkonzept)

Status Quo der Medizininformatikinitiative
(nach den ersten 3 Jahren Förderlaufzeit *)

- Aufbau einer **föderierten, nationalen Gesundheitsdateninfrastruktur:** stetige nutzerorientierte Erweiterung
- Konzepte und Strukturen,
  zur Integration von **Daten aus Krankenversorgung und Forschung**
- Zugänglichkeit für Drittverwertung - **Data Sharing**
  in **strukturierter** und **international kompatibler** Form
- Schaffung der **rechtlichen und regulatorischen Voraussetzungen**
- **Impulsgeber** für die Einführung und Nutzung **internationaler Standards**

** bezogen auf die Hauptförderphasen (ohne Konzeptphase)*

Update 2021
Was hat sich in der MII und um sie herum geändert?

- 2. Förderphase um 1 Jahr (bis 2022) verlängert
- 29 von 34 Standorten der Universitätsmedizin sind eingebunden
- mehr als 60 Partner aus Akademia & Industrie
- Vier Konsortien in sehr enger und abgestimmter nationaler Zusammenarbeit
- Übergreifende Use Cases CORD_MI, POLAR_MI, ABIDE_MI
- Digitale FortschrittsHubs Gesundheit
- Forschungskompatible ePA ab 2023
- Nationale Forschungsdateninfrastruktur (NFDI)
- Neue DZGs, NCTs, Forschungsnetzwerke
- COVID-19: Neue Bedarfe, neue Antworten, neue Stimmung
- Netzwerk Universitätsmedizin (NUM)

Themen und Ziele für die 2. Förderphase MII

- **Vertiefung und Erschließung weiterer Datenräume** (z.B. innovative Studientypen & Versorgungsforschung, Krankenkassendaten, internationaler Datenaustausch)
- Kooperative **Einbindung weiterer Akteure** im Versorgungsbereich und **(inter-)nationaler Initiativen** in Forschung & Versorgung (NFDI, DZG, NUM u.a.), Erweiterung bestehender Kooperationen (KBV, Gematik, BfArM u.a.)
- **Verstärkte Einbindung** und **Schulung** der **Patientenvertretung** für die Digitale Medizin (z.B. Nat. Gesundheitsportal)
- Etablierung der MII als **zentralem Akteur zur Ausgestaltung der Forschungsnutzung der gesetzlichen ePA** (2021/2023/2025)
  - DIZ der Universitätsmedizin als sicherer, vertrauenswürdiger Datenempfänger gem. §363 Abs.8 SGB V.
  - Rolle der Patienten in der Forschung stärken

Zusammenarbeit von MII mit weiteren Initiativen

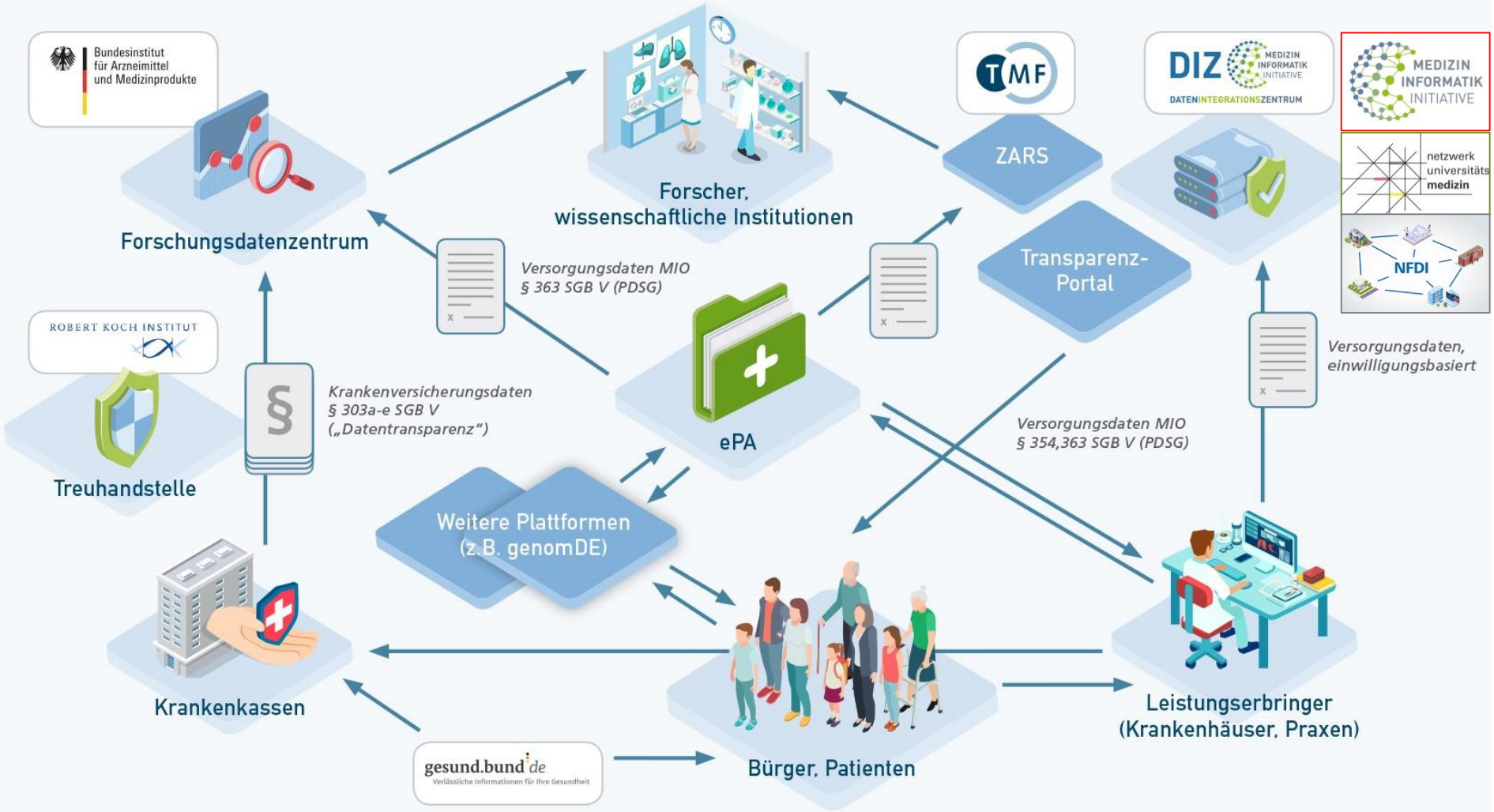
- Nationaler Forschungsinfrastrukturprovider auch jenseits der Unimedizin
- Innovative Technologie- und Methodenentwicklung hierfür
- ermöglicht diverse erweiterte bzw. neue Forschungsansätze
- Offen und adaptiv

Exemplarisch:
NUM definiert neue Fragestellungen und inhaltliche Herausforderungen!

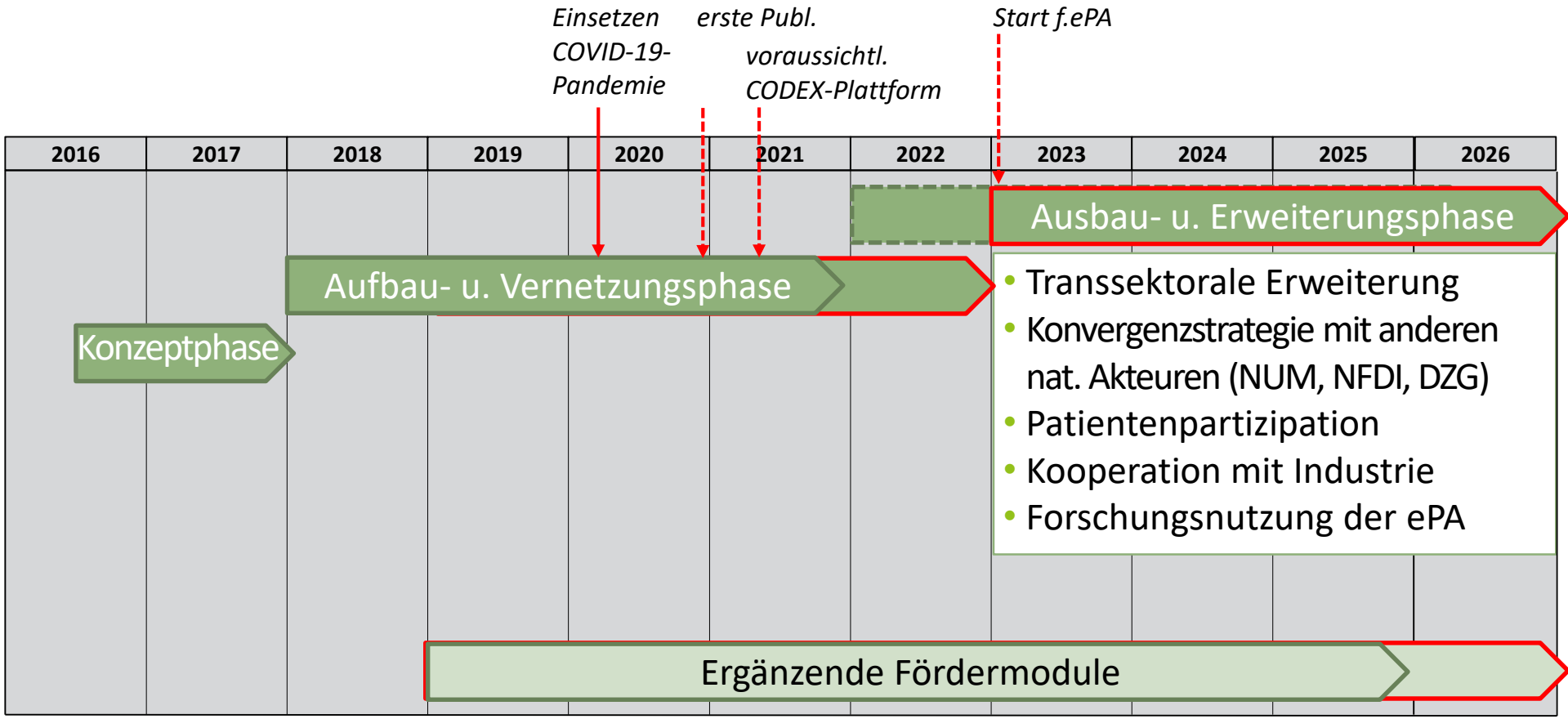
- **Jetzt**: Grundsätzlich komplementäre Aufgabenverteilung zwischen NUM und MII ist abzubilden
- **Bald**: Weiterentwicklung der MII-Governance – unter Einbeziehung auch weiterer Initiativen & Projekte mit nationalem Outreach (DZGs, NCTs, Forschungspraxennetze, NFDI…)
- **Später**: Neue MII-Governance für die 2. Förderphase

Kooperation & Aufgabenverteilung MII – NUM
(auch jenseits der COVID-19-Forschung)

2021/2023: MII erforderlich als Akteur bei der Ausgestaltung der forschungskompatiblen EPA



Die Medizininformatik-Initiative – Vision für die 2. Förderphase



Verlängerung der Aufbau- und Vernetzungsphase um 1 Jahr vom BMBF angekündigt.

(Förderziele je Phase gemäß BMBF-Förderkonzept)

Danke für Ihre Aufmerksamkeit

Weitere Informationen unter www.medizininformatik-initiative.de

Kontakt

Koordinationsstelle der
Medizininformatik-Initiative
c/o Geschäftsstelle TMF e.V.
Charlottenstraße 42
10117 Berlin

Telefon: 030 – 2200247-0
Fax: 030 – 2200247-99
www.medizininformatik-initiative.de
info@medizininformatik-initiative.de

www.medizininformatik-initiative.de